

Preis vierteljährlich 1 M., mit Fröhenlohn 1.10 M., im Besonderen 10 km-Befreiung 1.20 M., im übrigen 1.30 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Kapital-Gebühr 1. d. 1/2 P. Zeit und gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei einmaliger Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt

Quartalsbelegungen: Das Gläubigerbuch und Schwab. Landwirt.

Politische Uebersicht.

Der deutsche Handelstag veranstaltet gegenwärtig eine Expedition, die sich auf die Eisenbahnstationierung der für Provinzialstädter zu besördernden Güter bezieht.

Die Forderung eines selbständigen Kolonialamts mit einem Staatssekretär an der Spitze wird in den Etat des Reichs aufgenommen werden.

Die Kanalcommission des preussischen Abgeordnetenhauses hat mit der Kanalstärkung der gesamten Spitze den ganzen Rhein-Hannover-Kanal angenommen.

Eine große Niederlage haben die Sozialdemokraten in Italien bei den jüngsten Wahlen erlitten; der freisinnige Präf. Kurier sagt: Der 13. November, an dem die 79 Stichwahlen zum Parlament durchgeführt wurden, ist ein richtiger und rabenschwarzer Unglückstag für die Sozialdemokratie Italiens geworden.

Die Zerföhrung eines weiteren russischen Arsenal und Magazin in Port Arthur. Die Japaner hatten die Lage des Arsenalts entdeckt, konzentrierten ihr Feuer darauf und erreichten die Zerföhrung des Arsenalts, nachdem sie 200 Granaten dahin abgeschossen.

Der Hausierer.

Von Otto Kuppius.

(Fortsetzung)

's ist alles recht, Gottes Hand ist überall,' sagte Elliot mit einem Anzuge von Ungeduld, 'damit allein aber ist der entscheidende Vorrat nicht abgetan, und auch der Untersuchungsrichter nicht befriedigt.

Er ging, von Casar und dem Hausierer gefolgt, davon, und Helmsiedt begann, sich die Sitze reibend, auf und ab zu schreiten. Die ungewohnten Ergebnisse waren während der letzten zwölf Stunden so rasch auf einander gefolgt, daß ihm der ganze Kopf anfangs wirre zu werden.

Bin froh, daß es heller Tag ist, Herr, mir graut

nen Bohnengeh' Vassalles und der marxistischen Theorie nach.' - Wann wird man im Deutschen Reich endlich einmal von einer solchen Niederlage der Unsturzpartei berichten können? Es wird Zeit, daß der Michel munter wird.

Der Generalgouverneur von Niederländisch-Ostindien hat dem holländischen Kolonialamt telegraphiert, daß ein Beamter mit Truppen nach der Landschaft Sigi auf der Insel Klebes entsandt worden ist, um die Auslieferung der in Sigi beheimateten Auführer einer Bande durchzusetzen, die im Juni den Laden eines niederländischen Unterlans geplündert und zwei Personen getödtet hat.

Der Krieg zwischen Rußland und Japan.

Die Lage in der Mandschurei.

Mudan, 17. Nov. Es verlautet: 30 000 Japaner landeten in Rutschwang und 30 000 in Pilsowo. Man erwartet, daß die Japaner die rechte russische Flanke zu umgelen suchen, um die russische Armee von Teling abzuschneiden.

Der Kampf um Port Arthur.

Berlin, 17. Nov. Wie der Lokal-Anz. aus Petersburg meldet, lauten die letzten Nachrichten: 'Port Arthur fest.' Nach den reichen Munitionsvorräten zu urteilen, könne sich Port Arthur bis zur Ankunft der Ostseeflotte halten.

Berlin, 18. Nov. Aus London meldet die Hoff. Ztg.: Die Morgenblätter veröffentlichen eine Petersburger Meldung, wonach General Stöffel durch einen unter dem Borfig des Jaren abgehaltenen außerordentlichen Staatsrat ermächtigt wurde, sich mit 5000 Mann nach der Pianteschau-Halbinsel zurückzuziehen, vorher aber alle Forts, Magazine und Kriegsschiffe zu zerstören.

London, 18. Nov. Nach einer Meldung der Central News sollen bis jetzt 70 000 Japaner vor Port Arthur geopfert worden sein.

Tokio, 18. Nov. Ein Telegramm aus Woffi meldet die Zerföhrung eines weiteren russischen Arsenal und Magazin in Port Arthur. Die Japaner hatten die Lage des Arsenalts entdeckt, konzentrierten ihr Feuer darauf und erreichten die Zerföhrung des Arsenalts, nachdem sie 200 Granaten dahin abgeschossen.

Petersburg, 18. Nov. Nach hier eingegangenen Informationen ist General Stöffel tatsächlich verwundet.

vor dem toten Menschen dort, u. ich möchte ihm nicht so in die verdrehten Augen sehen, wie Sie!' Helmsiedt wandte sich um; der Schwarze hatte sich an die Umzäunung zurückgezogen und sah dort mit verlegenen Gesicht auf einem Baumstumpfe.

'Warum nicht, Dick? 's ist eben nur ein toter Mensch, der niemand mehr etwas zuleide tun wird,' erwiderte der Deutsche; als er aber den Blick jetzt wieder auf die Leiche fallen ließ, war es ihm, als wolle ihm selbst ein Grauen antommen; die gläsernen Augen stierten ihn mit demselben finstern Blicke an, wie damals, als er mit dem lebenden Manne den ersten ernsthaften Streit gehabt.

's ist freilich nur ein toter Mensch,' sagte der Schwarze, als sei er froh, sprechen zu können, 'aber ich möchte ihn doch nicht herausfordern, ob er mir etwas zuleide tun könne, es soll eine sonderbare Sache mit Ermordeten sein.'

Helmsiedt begann wieder schweigend auf und ab zu schreiten, er ließ den Blick über die Gegend schweifen, sah in den Himmel über sich, der, blau wie Azur, selbst der abgeforderten Bondchaft einen freundlichen Charakter verlieh; aber so oft er an dem daliegenden Körper vorbeikam, wurde sein Blick wie magnetisch wieder danach hingezogen und traf den drohenden Ausdruck in den toten Augen; er drehte sich endlich ganz weg und trat an die Umzäunung, aber je mehr er an etwas anderes denken wollte, um so deutlicher stand das Gesicht des Ermordeten vor seiner Seele.

jedoch hat er das Kommando der Garnison von Port Arthur weiter behalten.

Washington, 17. Nov. Der amerikanische Konsul in Tschifu meldet: Die Lage vor Port Arthur sei außerordentlich kritisch. Eine Anzahl Forts seien in die Hände der Japaner. Der Konsul teilt ferner mit, daß drei japanische Zerstörer außerhalb des Hafens von Tschifu liegen. Die Mannschaft des Rastoropyn habe Waffen und Vorräte auf den chinesischen Kreuzer gebracht, welcher vor dem russischen Konsulat liege.

London, 18. Novbr. Daily Telegraph meldet aus Tschifu von gestern: Abteilungen von 50 Mann machen allnächtlich Ausfälle u. werfen Handgranaten in die Gräben der Japaner. Die Verluste der Russen betragen durchschnittlich täglich 70 Mann, die der Japaner sind höher. Die schweren Geschütze auf beiden Seiten sind verbraucht und schießen nicht mehr gut. Die Stärke der Japaner wird auf 80 000 Mann, die der Russen auf etwa die Hälfte angegeben.

Parlamentarische Nachrichten.

Württembergischer Landtag.

r. Stuttgart, 18. Nov. Kammer der Abgeordneten. 10. Sitzung den Art. 20 a der Gemeindeordnung berichtet, vorläufig noch vor leeren Bänken, Abgeordneter Schid. Durch diesen Artikel können die bürgerlichen Kollegien die Vornahme der Gemeinderatswahl in mehreren Räumlichkeiten anordnen für diesen Fall ist dann eine besondere Wahlkommission zu bilden. Ferner enthält der Artikel Bestimmungen über den Wahlakt selbst. Zu diesem Artikel liegt ein Änderungsantrag Erdders und Genossen vor, bei dessen Besprechung etwas mehr Leben und mehr Abgeordnete ins Haus kommen. Für den Kommissionsantrag tritt der Abg. Biesching, ferner Erdder für seinen Antrag ein, der den Wahlvorständen der einzelnen Distrikte weitgehende Kompetenzen - namentlich die Entscheidung über die Gültigkeit der abgegebenen Stimmzettel - gesichert wissen will.

Elliot stand in der Hintertür, als Helmsiedt herantam, und obgleich aus des letzteren Seele beim Erblicken von Ellens Fenster alle dunkeln Bilder wie Schatten vor der aufsteigenden Sonne wichen, so wagte er jetzt doch nicht hinauszutreten. 'Ich habe nach dem Richter geschickt,' sagte Elliot, 'aber es kann manche Stunde nehmen, ehe er ankunft, und es ist am besten, wir benutzen die Zeit um schlafen, damit wir nachher klaren Kopf haben; wir werden es alle brauchen können. 's ist Neujahrstag heute,' fuhr er, die Augen in die Hand drückend fort, 'ein schöner Anfang des Jahres!'

'Sind die Damen schon unterrichtet,' fragte Helmsiedt, der sich Ellens Gesichtsausdruck beim Empfang der Nachricht zu vergegenwärtigen suchte.

'Ich ging diese Nacht weg, Herr, und wachte nicht, ob ich nach dem, was Isaak gemeldet, nicht selbst das Leben dieses Menschen nehmen mußte - meine Frau wachte das, und dies war ihre bitterste Stunde: jetzt ist die Nachricht von seinem Morde durch eine andere Hand nicht das Schlimmste, was ich heimbringen konnte, - sieht es doch eigentlich noch gar nicht fest, ob wir die Betrogenen waren, oder ob sich Isaak nicht selbst betrog. Es wird hoffentlich alles klar werden - geben Sie jetzt zu Bette, wie ich es tun werde; sobald die Totenschan beginnt, werden wir getödtet.'

Helmsiedt ging notgedrungen nach seinem Zimmer; zweimal noch verließ er es, als Elliot unsichtbar geworden war, um vorsichtig umher zu spähen - einen einzigen Blick nur hätte er mögen mit in seine Träume nehmen, aber er mußte sein Bett suchen, ohne seine Sehnsucht gestillt zu sehen.

(Fortsetzung folgt.)

von der Wahl in den Gemeinderat ausgeschlossen sein sollen, sowie daß Gemeindevorsteher vor dem Eintritt in den Gemeinderat ihren Dienst niederzulegen haben, wird nach dem Kommissionsantrag angenommen, nachdem das Wort „Gemeindevorsteher“ durch „Unterbeamte der Gemeinde“ ersetzt ist. Ueber das Zutreffen der persönlichen Voraussetzungen für den Eintritt in den Gemeinderat entscheidet nach Art. 26 der Gemeindeordnung. Der Art. 27 der Gemeindeordnung, der ohne weitere Debatte angenommen wird, enthält ferner noch Bestimmungen über die Art der Beschwerdeführung eines Gewählten gegen die Entscheidung des Gemeinderats Art. 28 handelt davon, unter welchen Umständen ein Mitglied des Gemeinderats aus diesem auszutreten hat. Hier kommen wieder die schon in Art. 24 gegebenen Ausführungen in Betracht. Art. 27 vom Abg. Hausmann-Bollinger begründet, lautet: Die Mitglieder des Gemeinderats beziehen als solche keinen Gehalt. Sie haben jedoch in Gemeinden erster Klasse, falls dies nicht durch Gemeindeordnung ausgeschlossen ist, für die durch die Sitzungen des Gemeinderats oder seiner Abteilungen und Ausschüsse veranlaßte Zeiterläumnis als Entschädigung Tagelöhner anzusprechen. In Gemeinden zweiter und dritter Klasse besteht dieser Anspruch nur, wenn die Gemeindeordnung durch Gemeindeordnung bestimmt wird. Die Höhe des Tagelöhners darf in Gemeinden bis zu 10 000 Einwohnern 5 Mk., in Gemeinden bis zu 50 000 Einwohnern 10 Mk. nicht übersteigen. Durch Verordnung wird bestimmt, inwieweit die einzelnen Gemeindevorstandsmitglieder für einzelne Dienstverrichtungen Tagelöhner anzusprechen haben und welche Entschädigung ihnen bei auswärtigen Dienstverrichtungen zu gewähren ist. Wo die Höhe des Tagelöhners für die Sitzungen durch Gemeindeordnung festgesetzt ist (Abs. 1) findet dieser Satz auch auf die für einzelne Dienstverrichtungen zu gewährenden Tagelöhner Anwendung. Zu dem beantragten Artikel liegen 3 Anträge vor, einer von den Abg. Schick und Nieder, ein anderer von Abg. Mohr. Nach der kurzen und klaren Begründung Hausmanns kommen die Herren Antragsteller zur Begründung ihrer Anträge. Der Antrag Schick-Nieder lautet: Die Mitglieder des Gemeinderats beziehen als solche keinen Gehalt. Durch Gemeindeordnung kann ihnen jedoch eine Entschädigung für Zeiterläumnis, welche in den kleineren Städten und Landgemeinden 5 Mk. und in den mittleren Städten 10 Mk. für den Tag nicht übersteigen darf, gewährt werden. Der Antrag Mohr und Gen. geht auf Gewährung des Tagelöhners auch in mittleren Städten und zwar soll die Gewährung ohne weiteres erfolgen. Im übrigen schließt sich der Antrag der Ablehnung des Kommissionsantrags an. Eine lebhafteste Debatte schließt sich an die Begründung der Anträge an, viel wird von Rednern aller Parteien für und wieder gesprochen:

Durch die Nacht der Argumente  
Durch der Logik Kettenklänge  
Und Citate von Autoren  
Die man anerkennen mußte  
Wiß ein jeder Kämpfe seinen  
Gegner ad absurdum führen.

So geht es ca. 1 Stunde weiter bis man zu der langsehnten Abstimmung kommt. Zuerst wird über den Antrag Schick-Nieder namentlich abgestimmt, er wird mit 33 ja gegen 34 nein abgelehnt, auch der Antrag Mohr wird abgelehnt, der Kommissionsantrag dagegen angenommen.

### Tages-Neigkeiten. Aus Stadt und Land.

**Altensteig, 18. Nov.** Wie schon früher vom Bahnhof zur Stadt, so wurden in jüngster Zeit der Volkstraße entlang Schweige errichtet und zwar letztere aus gerippten Zementplatten. Die Kosten werden häuslich von der Stadt, häuslich von den Haus- oder Grundbesitzern getragen. Die Bautätigkeit ist noch immer eine rege; auch an der Herstellung einer neuen Straße zum künftigen Schlachthaus wird munter gearbeitet.

**P. B. Stuttgart, 17. Novbr.** Behufs Errichtung der gleichmässigen Durchführung der umfangreichen Steuerreform und namentlich zwecks Besprechung der schon jetzt beginnenden oft schwierigen Vorarbeiten für die Einkommensteuer, finden in den nächsten Tagen Konferenzen der Einkommensreferenten des R. Steuerkollegiums, Abteilung für direkte Steuern, mit den Vorständen der Bezirkssteuerämter (Kameralrätern) statt. Die erste dieser überaus praktischen Besprechungen findet demnach hier statt, worauf dann an günstig gelegenen Zentralpunkten des Landes weitere Konferenzen folgen werden.

**Cannstatt, 18. Novbr.** Für den noch fehlenden Schmelz der Karlsbrücke bewilligten die bürgerl. Kollegien in ihrer gestrigen nicht öffentlichen Sitzung 25000 Mark.

**Rammünzach im Nargtal, 15. Novbr.** Bei einem Detrusionsfest, das zwischen den Schülern von Hagenbach und Rammünzach-Rammünzach am letzten Sonntag am Fuße des Hagenberges stattfand, erhielt der zwölfwährige Karl Hinderer, Sohn des verstorbenen Wirts in Rammünzach, mit dem Strich einen Schlag auf den Kopf, das er andern Tags in der Schule bewußlos zusammenbrach und heute früh an den Folgen eines Schädelbruchs starb.

**Ellwangen, 18. Nov.** Gestern nachmittags erkrankte bei der Stadtmühle in der Jagd der fünfjährige Sohn des Nachwächters Balle.

**r. Ravensburg, 18. Nov.** Die heutige Wahlversammlung für die Stadtvorkandstell-, Stiftungsüberwarter Reichie mit 204 Stimmen Mehrheit über den Kandidaten der anderen Parteien, Stadtschultheiß Darrer-Schramberg Sieger geblieben. Die unterlegenen Parteien wollten gegen diese Wahl Protest einlegen, aber auch ohne einen solchen kann (und wird wahrscheinlich) die Staatsregierung die Wahl beanstanden, weil Herr Dr. Schmid in einem öffentlichen Manifest und unter Hervorhebung seiner amtlichen Eigenschaft die Kandidatur Darrers bekämpft hat. Dies ist gesetzlich unzulässig. Freilich wird die Nichtbestätigung der Wahl Reichie nur dazu führen, daß dieser vielleicht mit noch größerer Mehrheit wiedergewählt wird.

**Mergentheim, 18. Nov.** Die Wahlversammlung in Behnders Bierhalle, in der gestern Abend Keller sprach, war überfüllt. Die einstündigen Ausführungen fanden lebhaften Beifall. Das Zentrum kritisierte Kellers Haltung in der Schulfrage und interpellierte über die Ordensfrage. Der scharfe Ton der Zentrumredner gestaltete die Versammlung erregt.

**Mergentheim, 19. Nov.** Bei der heutigen Landtagswahl wurden bei 6209 Stimmberechtigten insgesamt 4928 gültige Stimmen abgegeben, von denen auf Oberforstwart Keller 2322, auf Landwirt Mittnacht (Bund der Landwirte) 1542 und auf Landwirt Buefer (Zentrum) 1064 entfielen. Demnach findet zwischen Keller u. Mittnacht Stichwahl statt. (In Mergentheim selbst erhielt K. 316 Stimmen, M. 15, P. 228.)

### Gerichtssaal.

**Ulm, 17. Nov.** Vor der Strafkammer begann heute der Prozeß gegen den Bankier Leopold Gutmann aus Göppingen. Schon lange vor der festgesetzten Stunde hatte sich der nur etwa 80 Personen fassende Verhandlungssaal mit Zuhörern bis auf den letzten Platz gefüllt. Gegen 9 Uhr wurde der Angeklagte in den Saal geführt. Die seit dem 5. Januar dauernde Untersuchungshaft hat ihn sehr mitgenommen, seine Wangen sind eingefallen und sein Haar ist merklich gebleicht. Seine Stimmung scheint aber eine sehr zuversichtliche zu sein. Den Vorsitz in der Verhandlung führte Landgerichtsrat Sengel, während die Anklage von Staatsanwalt Helber vertreten wird. Verteidiger Rechtsanwält Mayer-Ulm. Geladen sind 3 Zeugen und ein Sachverständiger. Die Anklage lautet auf 1) Vergehen des einfachen Bankrotts nach § 240 Ziff. 1, 3, 4 der Konkursordnung, 2) ein Vergehen gegen die Pflichten der Kaufleute zur Aufbewahrung fremder Wertpapiere nach § 9 Abs. 1 des Depotgesetzes und zwei Vergehen gegen die handelsgesetzlichen Pflichten der Aufsichtsräte einer Aktiengesellschaft nach § 312 und 314 Ziff. 1 des Handelsgesetzbuches und § 24 des Strafgesetzbuches. Gutmann soll in Göppingen mehrere Jahre hindurch durch Aufwand in seinem Haushalt mit Frau und 3 Kindern durchschnittlich 16 000 Mk. pro Jahr bei Wohnung in eigener Villa verbraucht haben, eine Summe, der kein reeller Geschäftsgewinn oder Vermögen von Belang gegenüberstand. Seine Handelsbücher hat er sehr unordentlich geführt, schließlich ein auf 640 000 Mk. aufgelauenes Schuldkonto „Gebrüder Gutmann“ geführt, in dem er zu einem erheblichen Anteil selbst Schuldner war und alle Ansprüche außerhalb des Geschäfts unberücksichtigt ließ, insbesondere auch den ihm verbleibenden Anteil von 700 000—800 000 Mk. Schulden der im Jahre 1896 aufgelösten offenen Handelsgesellschaft „Gebrüder Gutmann“. Endlich hat gegen Ende 1903 355 573 Mk. 60 S Wechsel-accepte nicht gebucht. Er hat es ferner unterlassen, eine Eröffnungsbilanz zu ziehen und in den folgenden Jahren nur Scheinbilanzen gezogen. Sodann hat er 4prozentige Frankfurter Hypotheken-Kredit-Bereinsbank-Fremdbriefe im Nennwert von 6000 Mk. u. Anschaffungswert von 6326,72 Mk., die ihm zur Aufbewahrung überlassen waren, an die Bant. Vereinsbank in Stuttgart und an die Deutsche Effekten- und Wechselbank in Frankfurt in eigener Angelegenheit verpfändet. Ferner soll er als Mitglied des Aufsichtsrats der Aktiengesellschaft „Mech. Baumwollerei am Stadtbach, Göppingen“ von seinem Bruder Bernhard Gutmann als Vorstand der Aktiengesellschaft am ihn gezogene Wechsel, deren Valuta nicht zu Zwecken der Aktiengesellschaft, sondern zum größten Teil zur Errichtung von Zementwerken in Nürtingen und Reichenstein verwendet werden sollte, angenommen und weitergegeben, ohne die Aussicht zur Befreiung der Gesellschaft aus eigenen Mitteln oder Mitteln des Bern-

hard Gutmann zu haben. Weiter wurde ihm vorgeworfen, er habe am 28. Novbr. p. J. in einer Versammlung der Aktionäre der Gesellschaft die Verhältnisse derselben verschleierte, indem er erklärte, die Bilanz habe noch eingehender Prüfung zu einer Einwendung keinen Anlaß gegeben, während ihm bekannt war, daß die Baumwollerei nicht bloß 179 435 Mk. 75 S an Inhaberkonten, sondern „übermäßig viel“ Wechsel auf ihn gezogen hatte, die zum Teil gar nicht gebucht oder gar nicht zu Zwecken der Aktiengesellschaft verwendet wurden. Bei Schluß dieses Berichtes hatte die Vernehmung des Angeklagten jedoch begonnen. Er gab die Erklärung ab, daß er sich nicht für schuldig halte und niemand habe benachteiligen wollen. Gutmann wurde, wie schon kurz gemeldet, zu 1 Jahr Gefängnis, 1100 Mk. Geldstrafe und 2 Jahren Ehrverlust, unter Anrechnung von 8 Monaten Untersuchungshaft verurteilt.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 17. November.** Die Gefahr einer ärztlichen Untersuchung auf seinen Geisteszustand scheint, nach den Abendblättern, den Grafen v. Helldorf-Reichardt veranlaßt zu haben, Berlin den Rücken zu kehren. Seit einigen Tagen weilt er in einem württembergischen Städtchen in der Nähe der Schweizerischen Grenze.

**Berlin, 18. Nov.** Die Nordd. Allg. Zig. meldet, der Bundesrat erklärte sich einstimmig einverstanden mit der Erledigung des Lippischen Thronerbes durch einen rechtsgerichtlichen Schiedspruch gemäß dem Schiedsvertrage, sowie mit der Fortdauer der derzeitigen Regierung, falls der Fürst vor dem Schiedspruch stirbt.

Der Reichskanzler hat das Reichsgericht beauftragt, unverweilt ein Schiedsgericht zu konstituieren. Der Kaiser hat, nachdem der Bundesrat die Rechtslage geklärt hat, die Verteidigung der Lippischen Truppen befohlen.

**Berlin, 18. Nov.** Nach einer Meldung des „Volkswagen“ aus Bern wurde zwischen der Schweiz und England ein Schiedsgerichtsvertrag abgeschlossen.

**Berlin, 18. Nov.** In unternichteten Kreisen hegt man, nach der Deutschen Tageszeitung, die feste Hoffnung, daß der Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn noch vor dem Wiederzusammentritt des Reichstags abgeschlossen werden dürfte.

**Köln, 18. Nov.** Die Köln. Zig. meldet aus Chicago vom 18. Nov.: In den Anlagen der Peoples Gas Light and Coal Company explodierten 5 Gasbehälter. Ein Raubergelände stürzte ein und begrub eine Anzahl Leute. Ein Arbeiter verlor, daß mindestens 40 Mann umgekommen sind.

**Vom Hohensträßen, 18. Nov.** Der wegen Verdachts der Ermordung des Kaiserers verhaftete Italiener Avvocato Lugnet immer noch die Tat. Nun wurde in dessen Wohnung in Sängen die Uhr und Börse des Ermordeten aufgefunden. Die Börse enthielt 150 Mk. in Gold. Es liegt also zweifellos Raubmord vor.

**Strasbourg, 17. Nov.** Morgen steht der Bildhauer Böhm aus Strassburg vor dem Schwurgericht in Kolmar unter der Anklage des Mordes. Böhm hatte, wie i. Zeit gemeldet, am 9. Juli in Schleithadt unter jenem Namen, Mitter ein möbliertes Zimmer gemietet und hier den Geldbriefträger Ehret überfallen und durch Messerschläge tödelt. Ehret konnte sich noch wehren, so daß der bedrückte Raub nicht gelang. Böhm wurde an demselben Tag in einem Getreidefeld überfallen und gefangen genommen. Böhm wurde zum Tod verurteilt.

### Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Ros 21. bis 26. November.  
Altensteig, 22. Nov. Krämer-, Fleis- und Wackmarkt.

Königlich Preussische Staats-Medaille

## Seidenstoffe

in unvergleichlich reizender Auswahl.  
Damen die meisten und köstlichen — Gattin und sehr billig.  
4 Hauptausstellungen, 6 Goldmedaillen — Berlin.  
Deutschlands größter Spezial-Seidengeschäft.  
Nach Seidenstoff-Weberei Michels & Co. Berlin SW. 19  
45 Leipziger Straße 45-46 Ecke Markgrafen-Straße  
Probieren portofrei

Preis und Verlag des H. H. Zaiser'schen Buchvertriebs (ehemal. Patzer, Nagold). — Für die Redaktion verantwortlich: H. H. Zaiser.

## Etwa 2000 Christbäume

Rot- und Weistannen werden in 4 Losen im Submissionsweg auf dem Stock verkauft. Verkaufstermin 1. Dezember. Jede nähere Auskunft beim

**R. Forstamt Altensteig.**

## Sichere Hilfe ! Für Bruchleidende Grösster !

Beseitigung der meisten Verkleinerung und Besserung der größten und verwachsenen Brüche. Spezialbehandlung ohne Berührung.

**Spezialität: Excelsior-Bruchbänder u. Bruchtragebeutel.**

**Max. Reichardt, prakt. Bandagist. Cannstatt, Schillerstr. 17.**  
Spezialist für rationelle Bruchbehandlung.

in Herrenberg am 21. Nov. 9—12 Uhr vorm. im Café, 3. Linde.  
in Nagold am 22. Nov. 1/2—4 Uhr nachm. im Café, 3. schwarzen Adler

**Wisten-Karten fertigt G. W. Zaiser.**

## R. Amtsgericht Nagold.

Beschluß vom 16. November 1904.

Durch heutigen Beschluß ist das Konkursverfahren über das Vermögen des **Friedrich Gadenheimer, Schreinermeister in Nagold** nach Abholung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung

## angehoben

morden.

Den 16. November 1904.

Amtsgerichtssekretär

**Schäffler.**

## Pferd-Verkauf

am nächsten Dienstag  
morgens 8 Uhr  
auf der Stadtpflegeanstalt in Nagold.

Nur mit Wasser in kürzester Zeit zuzubereiten sind

Schutzmarke

## MAGGI'S Suppen

Kreuz-Stern in Würfel 10 Pfg.

für 2 gute Teller Suppe. In grosser Sortenauswahl stets frisch vorrätig bei Friedr. Schmid.



## Phoenix-Wolle

das erste Kammgarn, welches gegen Filzen u. Eingehen in der Wasche präpariert

in den Handel gebracht wurde, ist das beste wollene Strumpfgarn

Sohn Amerikas u. wuschelt. Garantiert nicht zu verlieren. Verlangte zum Kauf: Gebr. Müller's Phoenixwolle. Jedes Stück im Vollgewicht von 50 Gramm trägt Firma und Schutzmarke.

Man achte genau auf die Firma Gebrüder Müller, Oettingen u. Teck und wolle Nachahmungen zuerkennen.

**Regel.**  
**Chr. Zimmermann, Schlosser**  
 empfiehlt seine selbstgefertigten

**Kochherde**  
 nach den neuesten Modellen,  
**transportable Waschkessel**  
 in jeder Größe,  
**Haas'sche und Lorenz'sche**  
**Doppel-Kochöfen,**  
 alle Sorten **Irische Öfen**  
 mit und ohne Aufsatz  
 zu den billigsten Preisen.

**Wildberg.**  
**Gänzlicher Ausverkauf.**  
 Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge,  
 Savelods, Ueberzieher und Loden-Joppen,  
 Buckskin-, Zeug- u. Lederhosen  
 gegen Barzahlung zum Ankaufspreise.

Meine reichhaltige **Musterkollektion**  
 nebst gutfortierten  
**Schuhwarenlager**  
 bringe ich höchlichst in Erinnerung.  
**Wilhelm Kolb.**  
 Wilhelmstr. 170.

**Solch' ein Cacao Frühstück**  
 Bubeck's Weinbeeren-Cacao.

Reicht verdaulich, angenehm im Geschmack, hoher Nährwert.  
 Das beliebteste Frühstücksgetränk für Alt und Jung, kühlend und erquickend für Magen- und Darmleidende. Herklich warm empfohlen.  
 Borträgig in den Apotheken, Drogerien und Delikatess-Handlungen.  
 In Blechbüchsen à 2 Pfund brutto M. 2.70, à 1 Pfund brutto M. 1.50.  
 Alleinige Fabrikanten:  
**R. Bubeck & Sohn, Untertürkheim-Stuttgart.**

**Gentner's**  
**Wichse**  
 Erzeugt mit wenig Bürstenstrichen  
 prächtigen Glanz!

**Gentner's**  
**Schuh-Fett**  
**Tranolin**  
 Macht das Leder  
 haltbar, weich & wasserdicht.

Zu haben in den meisten Geschäften. Fabrikant: Carl Gentner, Boppingen.

Seit Jahrzehnten  
 stets gleichgebliebene, anerkannt  
 vorzügliche Qualität besitzt der  
**Echte Feigenkaffee**  
 von  
**Andre Hofer, Freilassing.**  
 Man achte stets beim Einkauf auf obige Schutz-  
 marke.

**Gratis**  
 und  
**franko**  
 erhält jeder Abonnent:

**Regel.**  
**Seibgenmachte Bierwürdel**  
 empfiehlt Herr  
**Albert Kemmer, Konditor.**

**Guterhaltenes**  
**Schreiner-**  
**handwerkzeug**  
 (Bisach), ferner  
**Vorräte an Holz,**  
**Fournieren**

und allem sonstigen zur  
 Möbelfabrikation gehörigen  
 Material  
 wird dem Verkauf angesetzt, der  
 jeden Tag abgeschlossen werden kann.  
 Näheres zu erfragen bei der Exp.

**70-100 l Milch**  
 werden von einem zahlungsfähigen  
 Abnehmer gesucht.  
 Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

**Teinacher**  
**Hirschquelle**

Niederlage: Gustav Klein & Hirsch,  
 Hauptvertrieb für Württemberg:  
 Thomä & Maler,  
 Stuttgart u. Teinach, Teleph. Nr. 7.

Ziehung nächste Woche.  
 Nächste  
 Grosse Geldlotterie.  
 Württembergische  
**Geld-Lotterie**  
 Ziehung  
 22.-24. Novbr.  
 8982 Goldgewinne\*  
 mit 200 Mark

**180000**  
 Hauptgewinn: Mark

**60,000**  
**20,000**  
**10,000**  
**5,000**

3 à 2000 - 6000  
 5 à 1000 - 5000  
 10 à 500 - 5000  
 10 à 300 - 3000  
 20 à 200 - 4000  
 30 à 100 - 3000  
 100 à 50 - 5000  
 300 à 30 - 6000  
 1000 à 10 - 10000  
 7600 à 5 - 38000  
 Lose à 3 Mk. Porto u. Liste  
 20 Pfg. extra.  
 Zu beziehen durch das Generaldebit

In Nagold zu haben bei: **G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, Fr. Schmid.**

**Eberhard Fetzer**  
 Stuttgart.

**Württ. Privat-Bauschule, Schwarzwald.**  
 gegründet 1899.

Stüben von vielen Hunderten mit bestem Erfolg besucht.  
 Das Wintersemester beginnt am 28. Nov. 1904, alle  
 Maurer-, Steinbauer- und Zimmergehilfen, sowie Lehrlinge,  
 welche sich zu künftigen Facharbeitern ausbilden wollen, finden in  
 dieser allgemein beliebt gewordenen Bauschule gründlichste  
 Ausbildung. Zum Eintritt genügt früherer Volksschulbesuch.  
 (Geschnitten sind die Klassen I-III.)  
 Prospekte, sowie Dankschreiben versendet gratis u. franco die Direktion:  
**Fr. Schittenhelm, Architekt, Wildberg Odt. Nagold.**

**Weihnachtsprospekt 1904**  
 der Musik-Instrumenten-Fabrik  
**L. Jakob, Kgl. Hofl. Stuttgart,**  
 erscheint Anfang Dezember. Es liegt in Ihrem eigenen  
 Interesse, mit Ihrer Bestellung bis dahin zurückzuhalten.

**Kaiseroel**  
 nicht explodierendes Petroleum.  
 Gesetzlich geschützt. - Amtlich empfohlen.  
 Vollständig gefahrlos, wasserhell u. geruchlos.  
 Echt nur zu haben in Nagold bei: **Ernst Lutz.**  
 in Wildberg bei: **Adolf Frauer.**  
 Hauptniederlage A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.

**Ein gewaltiger Fortschritt**  
 ist die  
**Waschmaschine**  
 Spinn-Kreuzer  
 D.R.G.M.

Für Küche und Wäschhaus  
 Bereinigt Waschen, Kochen  
 und Dämpfen in der halben  
 Zeit mit 1/2 weniger Kraft  
 - Prospekt gratis. -  
**N. Müller, Sulz,**  
 Station Wildberg.

**Schönheit**  
 verleiht ein jartes, reines Gesicht, tolles,  
 jugendliches Aussehen, weiße sammet-  
 weiche Haut und blendend schöner Teint.  
 Alles dies bewirkt nur: **Nadebener**  
**Stedenpferd-Villemilchseife**  
 von Bergmann & Co., Nadebener  
 mit echter Schutzmarke: Stedenpferd.  
 à St. 80 Pfg. bei: **G. W. Zaiser,**  
**Otto Drissner.**

**Heinrich Feilner's**  
 echter  
**Kräuter-Viför**  
 Fabrik: Hof i. Bay., ärztl. empl., be-  
 rühmt d. seine magenstärkenden Bestandteile  
 und angenehmen arom. Geschmack, ist  
 unfehlbar einer der besten und preis-  
 wertesten Magen- und Tafel-Viföre.  
 Alleinverkauf bei  
**Heinr. Lang, Nagold.**

Wildberg.  
 Schönes fettes  
**Hammelfleisch,**  
 das Pfund zu 50 Pfg. ist täglich  
 zu haben bei  
**Meyer Koller,**  
 Markt am Rhein.

Nagold.  
 Zweites jüngeres  
**Mädchen**  
 gesucht.  
**Dr. Saumann.**

**Betten.**  
 Schöne, dauerhafte, mit neuen  
 Federn gut gefüllte und voll-  
 ständig große Betten sind  
**von 55 Mk. an**  
 stets vorrätig bei  
**G. Niethammer,**  
 Kaufmännische, Herrenberg.

**Husten Sie?**  
 Gegen jeden Husten, Keuchhusten,  
 Keuchhusten, Verschleimung, Infuenza,  
 Krampfhusten etc. gibt es nichts  
 Besseres als  
**Carl Nill's**  
 allein echte Speisewegweiser  
**Brustbonbons.**  
 Ihre echt in Packeten à 10 und  
 20 Pfg. mit dem Namen Carl  
 Nill zu haben in Nagold: Gott-  
 lob Schmid und Friedr. Schitten-  
 helm; Wildberg: J. Broß; Eb-  
 hausen: Th. Hall; Göttingen:  
 J. G. Dammert; Gündringen:  
 J. W. Klein; Gatterbach: Louis  
 Delber und J. Heuer's Witwe;  
 Mönningen: A. J. Seidel; Nohr-  
 dorf: Ernst Siesler; Eimers-  
 feld: Ernst Schick; Wildberg:  
 J. Meiser.

**Pergamin**  
 empfiehlt **G. W. Zaiser.**

1 Karobuch pro 1904/05 für Württemberg, Baden, Württemberg etc., 160 Seiten stark, (auf Wunsch).  
 1 Kalender pro 1905, circa 120 Seiten stark, anfangs Dezember.  
 1 Wand- und Notizkalender pro 1905, ende Dezember.  
 1 Verkehrsarte von Süddeutschland in schärfster Lithographie mit genauer Angabe der Kilometer-Entfernungen  
 (auf Wunsch).  
 Unser bekanntes **Kartensystem**, in handlicher Größe von 43x58 Ctm., mit geprägtem Rahmen in Linnen-  
 stoffe, Variation (auf Wunsch).  
 Die ganze Reichlieferung des Romant. „Jedem das Seine“ von Natalie v. Wührath, Verfasserin des St. Moj-  
 dem deutschen Kaiser gewidmet, bei und vergriffenen Romant. „Die Säben von Hohensip“ (auf Wunsch).  
 Zuleist beglaubigte Auflage.  
**34 000.**  
**Überdorf a. Neckar,**  
 im November 1904.

Postabonnement pro Dezember **67 Pfg.**  
 frei ins Haus.  
**Schwarzwälder Bote.**

**Gewerbe-Verein Nagold.**

**Vortrag**

des Herrn Handwerkskammer-Sekretär Dietrich aus Reutlingen am **Sonntag den 20. Nov. nachmittags 4 Uhr** im Saal des Gasthofs zum „Girsch“ über

**„Die neuen württembergischen Steuergesetze“**

Diesu laden wir jedermann, besonders unsere Mitglieder und die des vereinf. Handwerkerlandesverbandes freundlich ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Nach dem Vortrag: Zwanglose Besprechung sowie Auskünfte jeder Art durch den Herrn Sekretär.

**Der Ausschuss.**

**Nagold.**

Mein Lager in

**Pelzwaren und Mützen**

jeder Art und modernster



in grösster Auswahl Ausführung.

ebenso in

**Handschuhen, Hosenträgern, Strichbändern etc.**

bringe in empfehlende Erinnerung.

**Gottlieb Grossmann, jr.**

**Kürschner u. Kappenschneider, Bahnhofstr.**

Änderungen an Pelzen, sowie alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden rasch und billig ausgeführt.

**Nagold.**

**Wollene Strickgarne**

in allen Farben per Pfund von Mark 1.90 an empfiehlt

**Gottlieb Schwarz.**

**Wie schützt man sich vor Magenleiden?!**

Solchen Leiden, mit denen die Menschen der Jetztzeit vielfach behaftet sind, erfolgreich vorzubeugen und energisch entgegenzutreten, empfiehlt sich der rechtzeitige Gebrauch des

**Dr. Engel'schen Nectar.**

Dem

ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung bilden die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer also seine Gesundheit bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

**Dr. Engel'schen Nectar.**

Dieser Nectar, aus erprobten und vorzüglich besessenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, ist infolge seiner eigentümlichen und sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem ausserordentlich wohltätige Wirkungen an sich einem guten Appetit, beziehungsweise Magenweh, und hat absolut keine schädlichen Folgen. Gesunde und Kranke können Nectar also ohne Beschränkung ihrer Gesundheit geniessen. Nectar wirkt bei vernünftigen Gebrauche: förderlich auf die Verdauung und anregend auf die Nervenbildung.

Deshalb empfiehlt sich der Genuß des

**Dr. Engel'schen Nectar**

für alle, welche sich einen guten Magen erhalten wollen.

Nectar ist ein vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verstopfung. Ebenso löst Nectar gewöhnlich weder Stuhlverstopfung noch Verstopfung noch Kolikschmerzen noch Herzklappen aufkommen, erhält vielmehr guten Schlaf und regen Appetit und verhilft also Schlaflosigkeit, Gemüthsverdrüssung, Kopfschmerzen und nervöse Anspannung.

In weiten Kreisen des Volkes durch seine Wirkungen geschätzt, erhält Nectar Frohsinn und Lebenslust.

Nectar ist zu haben in Flaschen zu 1.25 und 1.75 in Nagold, Hattenbach, Pfalzgrafenweiler, Altenkeig, Wilberg, Herrenberg, Ergenzingen, Gutingen, Dorb, Rottensberg, Dornkretzen, Vatersbrunn, Tübingen u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet auf Verlangen die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, im Engros-Verkauf Nectar gegen Nachnahme oder Voreinsendung des entsprechenden Betrages zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kostenfrei.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**

Man verlange ausdrücklich

**Dr. Engel'schen Nectar.**

Mein Nectar ist kein Geheimmittel, seine Bestandteile sind: Sauerbrunn 200,0, Malagawein 200,0, Weinsprit 50,0, Rotwein 100,0, Uberschleimsaft 100,0, Kirschschale 200,0, Schafgarbenblätter 30,0, Wachholderbeeren 30,0, Bernsteinsäure 30,0, Fenchel, Koriander, Holzwurzel, Cayennawurzel, Rahnwurz, Kamillen 4 10,0. Diese Bestandteile mische man!

**Brenholz- u. Reis-Verkauf**  
am Mittwoch, 23. Nov. d. J. nachm. 1/3 Uhr im „Waldhorn“ hier aus dem gutsherrlichen Walde Thann Abt. Räte Radeholz: 70 Hm. Ruckbruch und 8 Reiffjole (geschätzt zu 700 Werten).  
**Freiherrl. Rentamt.**



**Preiskegeln**  
wora einladet  
**G. Bruder z. Waldhorn.**

**3 Herren-Anzüge u. 1 Ueberzieher**  
hat zu verkaufen:  
wer? socht die Exped. d. Blts.

**Blumenfreunden**  
von hier und auswärts empfehle eine reiche Auswahl in prächtig blühenden Winterastern . . . à 30 — 1 M.  
Alpenveilchen . . . à 40 — 1 M.  
Primula versch. Sort. 25—50  
Neseden . . . 25—35  
Nasen, hoch, halbhoch, niederstämm., Blaupflanzen in jeder Veranlagung, Johannis- und Stachelbeersträucher, vorzügliche Preiselkartoffeln, rote Rüben, Schwarzwurzeln, Zwiebeln, Meerrettiche, Fencheln.  
**Fr. Schuster, Gärtnerei, Nagold.**



**Maschinenmesser**  
zu sämtl. Maschinen vorrätig, empfiehlt billigt  
**Eugen Berg.**

**Simmenthaler-Farren**  
hat zu verkaufen  
**Obermüller Napp.**

**Ruh,**  
unter 3 die Wahl, eine laute Kuh, zwei hochträchtig, sofort dem Verkauf aus.  
**Weimer.**

**400 Mark pro Monat**  
kann jeder fleissige Händler, Hausierer, Handwerker und Arbeiter durch den Vertrieb meiner in jeder Familie leicht verkäuflichen  
**Türschliesser und Herdputzer** verdienen.  
Verlangen Sie daher sofort Preise und Beschreibungen, die jedem Interessenten kostenfrei überlassen werden.  
**Hohenlimburger Federnfabrik**  
Herrn. Raberg  
Hohenlimburg i. Westf.

**Iselshausen.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Donnerstag den 24. November 1904** in das Gasth. z. „Girsch“ hier freundlichst einzuladen.  
**Christian Braun,** Sohn des verst. Jakob Braun, Tagelöhner hier.  
**Marie Reule,** Tochter des Jakob Reule, Steinhauer hier.  
Kirchgang 11 Uhr.  
Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

**Hindersbach.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Donnerstag und Freitag den 24. und 25. November 1904** in das Gasth. z. „Lamm“ hier freundlichst einzuladen.  
**Jakob Borkhart,** Sohn des verst. Jakob Borkhart, Baumwirt.  
**Katharine Bühler,** Tochter des verst. Michael Bühler, Gemeindefrat.  
Kirchgang 11 Uhr.  
Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

**Beihingen-Haiterbach.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Donnerstag den 24. November 1904** in das Gasth. z. „Ochsen“ in Beihingen freundlichst einzuladen.  
**Wilhelm Braun,** Milchfischer, Sohn des verst. Joh. Braun, Bauer in Beihingen.  
**Katharina Gutekunst,** Tochter des verst. Friedr. Gutekunst, Maurermeister in Haiterbach.  
Kirchgang 11 Uhr.  
Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

**Schloß Wildberg bei Nagold.**  
Württemberg. Privatbauseule, gegründet 1898.  
**Ausstellung**  
von Zeichnungen und Manuscripten des diesjährigen Verbandsanfertiger-Lurses (Bl. 1).  
Dauer: von Freitag, den 18. bis Sonntag den 20. Nov. 1904.  
Geöffnet von 10—12 und 2—5 Uhr.  
Zur Besichtigung jedermann freundlichst eingeladen.  
Die Direktion: **Fr. Schittenhelm, Architekt.**

**Zwiebelfluchen** am Montag d. 21. Novbr. bei **Fr. Kläger, Bäderwstr.** Nagold. Einen bereits noch neuen **Ueberzieher** hat im Auftrag zu verkaufen **Karl Greif, Schneider.**  
**Rotfelden.** Nächsten Sonntag den 20. Novbr. große **Sunde- und Tauben-Ausstellung** wozu freundl. einladet **G. Bruder z. Waldhorn.** NB. Große Nachfrage nach Rattenfänger, deshalb lebhafter Handel in Aussicht.  
Suche auf Lichtmehl ein ordentliches, fleißiges **Mädchen,** das etwas Filz- und Hausgeschäfte versteht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.  
**Gv. Gottesdienste in Nagold:**  
Sonntag, 20. Novbr. 1/10 Uhr Predigt. 1/2 Uhr Christenlehre (Töchter).  
Freitag, 25. Nov. Vorbereitungspredigt und Beicht.  
**Gottesdienste der Methodisten-Gemeinde in Nagold:**  
Sonntag, 20. Nov. Vorm. 1/10 Uhr und abends 1/8 Uhr Predigt.  
**Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.**  
Geburten: Bertha Feiba, T. des Jakob Kössig, Fabrikarbeiters, den 16. Nov.